

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
 Verkehrsplanung Bern
 TVS Bern
 [elekt. Versand per Mail als PDF]

Bern, 21.10. 2025/ db

Telefon direkt: 078 254 39 35

daniel.blumer@qle.ch

Antrag QLE auf Wiedererwägung Variante 3 Zubringerdienst dank neuer Ausgangslage

Lieber Jurgen, lieber Dominik
lieber Mathias

Die Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel hat gestern Mo. Abend den Wiedererwägungsantrag des Leist Engelhalbinsel betr. Zubringerdienst diskutiert.

Am 6. Mai 2024 hatten die Delegierten der QLE der Variante 4 eines Zubringerdienst Kurzabschnitts auf der Reichenbachstrasse zugestimmt. Dies stelle die von der VP favorisierte, wie auch – wie in mehreren Vorgesprächen auch seitens GS betont wurde – einzig bewilligbarer Variante.

Nun zeigt sich aber, dass die im Gespräch vom August diskutierte Zukunftsmöglichkeit der Durchfahrtskontrolle (damals am Bsp. Sperrung Studerstrasse von Mathias erwähnt), in der Schweiz gar nicht so utopisch ist. Vielmehr wird sie in Birsfelden seit dem 1. September 20205 praktiziert.

Dies hat gestern die Delegierten nach einer engagierten Diskussion dazu bewogen, dem Antrag des Leist Engelhalbinsel zuzustimmen und die Variante 3 bei der Stadt Bern als Pilot für eine kameragestützte Durchfahrtskontrolle Quartier Rossfeld zu beantragen.

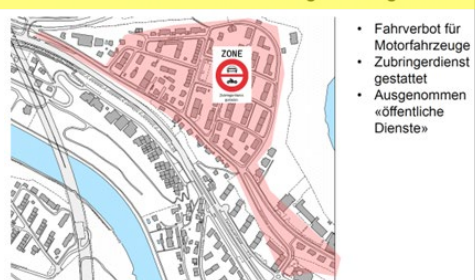
Variante 1: Physische Sperrung auf Reichenbachstrasse



Variante 2: Fahrverbot Reichenbachstrasse



Variante 3: Fahrverbotszone – Zubringerdienst gestattet



Variante 4: FV zwischen Rossfeldstrasse und Dahliaweg



Die Variante 3 (vgl. eure Grafiken oben) eröffnet eine Vielzahl von Chancen:

- a) So können bereits auf der Höhe des Kreisels Kastellweg «fehlgeleitete» Autofahrende einfach wieder abbiegen, anstatt das in V4 geplante Durchfahrtsverbot im Quartier zu umfahren oder aufwändig auf der Kreuzung zu wenden.
- b) Unterstützt durch die automatische Erfassung der Fahrzeugnummern mit Kameras garantiert Variante 3 vergleichsweise rasch ein durchgängiges Einhalten des Durchfahrtsverbots. Das täglich zu beobachtende Ignorieren der Durchfahrt bei der nah gelegenen Studerstrasse zeigt schon heute, dass die Chance einer Kontrolle durch die Polizei so gering ist, dass Zubringerdienste – auch auf theoretisch gut kontrollierbaren Abschnitten – nur bedingt Wirkung zeigen.
- c) Die geplante Verkehrsführung Bierhübeli (die VP sieht ein Abbiegeverbot nach links in die Mittelstrasse vom Hänkerbrännli her kommend vor) kann durch das kontrollierte Fahrverbot nicht umfahren werden; ohne eine bussengestützte Dauerkontrolle wird der (dannzumal illegale) Durchfahrtsverkehr bei Einführung des Abbiegeverbots weiter zunehmen.
- d) Die Stadt Bern hat die Möglichkeit Kontrolle mit Kameras erstmals zu testen. Die QLE geht davon aus, dass das dieser Pilot nicht ohne vertiefte Abklärungen mit dem Datenschutz (analog Birsfelden) und einer möglichen Auseinandersetzung zu Kamerakontrollen im öffentlichen Raum (ev. auch im Stadtrat) möglich sein wird. Wenn somit an der Studerstrasse dies in 5 Jahren umgesetzt werden soll, hat die Stadt Bern bereits jetzt die Zeit in einem Vorlauf diese Aufgabe anzugehen.

Der QLE ist bewusst, dass mit dieser Verkehrsvariante zwar vergleichsweise höhere Investitionskosten verbunden. Aber sie bietet, wie ausgeführt, für das Quartier wie auch für den Stadtteil 2 und die Gesamtstadt viele Chancen. Und wie in Birsfelden ist zu erwarten, dass ein Teil der Kosten auch durch die Übertretungen finanziert werden kann. Überdies ist die personell aufwändige Kontrolle durch die Polizei nicht mehr vonnöten. Deren Ressourcen sollten für andere Aufgaben, denn auch automatisch erfassbare Verkehrsdelikte eingesetzt werden.

Freundliche Grüsse



Daniel Blumer
Geschäftsführer QLE



Mathias Nagel
Präsident QLE